



Unsere Vorstellprojekte

Jedes Jahr werden mit den Sternsingergeldern weltweit über 100 soziale, pastorale und Bildungsprojekte unterstützt. Drei dieser Projekte wollen wir stellvertretend vorstellen und erklären.



Es handelt sich um drei Bildungsprojekte, bei denen die Infrastrukturen von drei Schulen verbessert werden. Grundsätzlich ist über das Schulsystem in der Republik Moldau zu sagen, dass Unterrichtsmethoden des Kommunismus noch nicht ganz abgelegt sind. In den meisten Schulen wird noch auf die alte Weise unterrichtet, bei der nicht auf die Bedürfnisse der Kinder eingegangen wird. Deshalb sind im Besonderen jene Schulen, und damit die Lehrpersonen unterstützenswert, bei denen ein Umdenken stattgefunden hat.

Sanitäre Einrichtungen für die Schule in Sarata Galbena

Im Ort Sarata Galbena, nord/östlich der Hauptstadt Chisinau, befindet sich eine staatliche Sonderschule. Es wird sehr viel Wert darauf gelegt, die Kinder auf ein selbstständiges Leben vorzubereiten. Diese Schule beherbergt Kinder aus einem relativ großen Einzugsgebiet. Darum ist es für die Kinder nicht immer möglich, jeden Tag nach der Schule nach Hause zu fahren. Aus diesem Grund ist der Schule ein Heim angeschlossen. Zurzeit besuchen 120 Kinder zwischen 8 und 15 Jahren diese Schule.

Da die Schulleitung sehr begrenzte finanzielle Mittel zur Verfügung hat, ist sie gezwungen an allen Ecken und Enden zu sparen. Deshalb wird das Nützliche mit dem Notwendigen verbunden. So nähen die Kinder beispielsweise ihr Sitzkissen für die Schulbank selbst und

basteln sich das Werkzeug, das sie für die Gartenarbeit brauchen. Die Kinder arbeiten bei der Instandhaltung der Schule mit und lernen dabei sich selbst zu helfen. Damit lässt sich aber nicht alles lösen. Das größte



Problem der Schule ist der katastrophale Zustand der Sanitären Anlagen. Zum Baden werden Wannen herbei getragen, für die Morgentoilette müssen Waschschüsseln reichen. Die Toiletten sind Plumpsklos und befinden sich außerhalb des Gebäudes ungefähr 50 m entfernt von den Schlafräumen.

Unser Ziel ist es, mit Hilfe der Spendengelder aus Südtirol einen Waschraum an die Schlafräume der Mädchen und der Buben anzubauen, damit die Kinder im Winter nicht in die Kälte müssen um zu den Toiletten zu gelangen. Der Waschraum wird mit einer ausreichenden Zahl an Duschen, Waschbecken und Toiletten ausgestattet.

Neue Fenster und Türen für die Schule in ZAIM

In Zaim befindet sich eine öffentliche Schule, die alle Jahrgänge, von der ersten Schulstufe bis zur Matura, gleichzeitig beherbergt.

In der Moldau sind die strengen Unterrichtsmethoden des Kommunismus noch weit verbreitet. Gerade deshalb sind die Lehrerinnen dieser Schule stolz darauf, diese hinter sich gelassen zu haben. Ihre Art des Unterrichts stellt die Fähigkeiten der Kinder in den Mittelpunkt. Schritt für Schritt, dem Lerntempo der Kinder angepasst, werden kreativ und vielfältig die Inhalte erarbeitet.

Die insgesamt 570 Schüler und Schülerinnen sind in zwei Gebäuden untergebracht. Im Trakt für die 270



Kinder im Grundschulalter (von 7 bis 13 Jahren) sind das größte Problem die undichten Türen und Fenster. Im Winter, wo Temperaturen bis zu minus 20 Grad herrschen, werden behelfsweise alte Matratzen davor befestigt. Trotzdem ziehen die Kinder im Haus Mütze, Schal und Mantel oft nicht aus.

Der Regierung ist es nicht möglich eine Renovierung zu finanzieren, deshalb möchten wir der Schulleitung unterstützend unter die Arme greifen.

Eine neue Heizung für die Gehörlosenschule in Cachul

Die Stadt Cachul liegt im Süden der Republik Moldau. Dort besuchten wir eine Schule für gehörlose Kinder. In dieser Schule werden die Kinder bestmöglich auf ein selbständiges Leben vorbereitet.

Das bedeutet, dass ihre Sprachfähigkeit gefördert wird, und sie die Gebärdensprache erlernen können.

Die Schüler und Schülerinnen haben auch die



Möglichkeit, in der hauseigenen Tischlerei und der Näherei, ihr handwerkliches Können unter Beweis zu stellen.

Sobald der Winter einbricht, beginnen die Sorgen. Immer wieder fällt die Heizung aus.

Dann herrschen im Gebäude fast die gleichen Temperaturen wie im Freien und unter solchen Umständen wird der Unterricht für die Kinder unzumutbar.

Eigentlich ist die Heizung der Schule gut durchdacht. Das Heizsystem ist an jenes des nahegelegenen Krankenhauses angeschlossen.

Damit werden schon von vornherein die Heizkosten

gesenkt.

Das Problem liegt im Rohrsystem, das die Wärme auf alle Stockwerke und Heizkörper verteilt. Dieses Leitungssystem ist in einem sehr maroden Zustand. Die durchgerosteten Rohre sind sehr anfällig für Löcher und Risse. Damit der Hausmeister diese Lecks zu allererst finden und dann reparieren kann, muss die gesamte Heizung abgedreht werden. Dafür muss er in die entsprechenden Schächte klettern, um auf diese Art und Weise die Löcher ausfindig zu machen. Das kann oft sehr lange dauern und für die Kinder unerfreuliche Folgen haben.

So ist es zum Beispiel passiert, dass die Weihnachtsfeier im letzten Winter, aufgrund der Reparaturarbeiten an der Heizung, abgesagt wurde. Es war im ganzen Haus einfach zu kalt. Die 117 Kinder waren berechtigterweise sehr enttäuscht. Sie hatten sich sehr darauf gefreut. Sie hatten sogar die Kostüme für die Aufführungen selbst genäht und viel Zeit in die Vorbereitung gesteckt. Und dann war doch alles umsonst.

So etwas soll in den kommenden Wintern nicht mehr



passieren. Wir möchten das Leitungssystem im ganzen Gebäude erneuern. Diese Rohre sollen an der Wand entlang montiert werden, damit sie bei für Reparaturen leicht zugänglich sind. Zudem soll bei der neuen Heizung auch die Möglichkeit bestehen, diese in den Stockwerken einzeln abzudrehen. Muss ein eventueller Schaden behoben werden, ist somit nur mehr ein Stockwerk kalt. Der Rest der Schule bleibt warm und kann normal genutzt werden.